

ACKER-TRESPE (*Bromus arvensis*)

FAMILIE: Süßgräser (Poaceae)



STANDORT: Getreide- und Winterrapsäcker, Ruderalstellen, kalkliebend, auf trockenen (mittel)schweren Böden.

VORKOMMEN: Europa, gemäßigtes Asien, verschleppt nach Nordamerika.

WUCHSHÖHE: 30 bis 100 cm.

HALM: aufrecht oder knickig, unverzweigt mit 2 bis 5 Knoten.

KEIMBLATT: jüngstes Blatt gerollt.

LAUBBLÄTTER: Blätter mit röhrenförmigen und auf der Bauchseite geschlossenen Blattscheiden. Lang zottig behaart, 2 bis 5 mm breit und 5 bis 20 cm lang, bläulichgrün. Blatthäutchen bis 2 mm lang.

BLÜHZEIT: Mai bis August.

BLÜTE: Rispen locker, spreizend, oft auch überhängend. Die Ährchen sind schwach zusammengedrückt, 10 bis 20 mm lang und 4- bis 10-blütig, grün, oft rötlich getönt.

Hüllspelzen breit-oval, kürzer als das Ährchen. Die Deckspelzen mit 5 bis 10 mm langer Granne.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Früchte springen auf und geben die Karyopsen frei.

LEBENSDAUER: ein- bis zweijährig.

BESONDERHEITEN: Die Acker-Trespe wurde auch als Futtergras gezüchtet. Eine Aussaat erfolgt im Herbst auf die Stoppelfelder mit einer einmaligen Mahd im nächsten Frühsommer. Auftreten durch Minimalbodenbearbeitung gefördert.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: geringe bis abnehmende Bedeutung; hauptsächlich in Wintergetreide und Winterraps. Wandert hauptsächlich von Ackerrändern in die Kulturen ein.

Im Gartenbau: keine

Im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf trockenen bis mittelfeuchten Böden

Reaktion: meist Kalk zeigend

Stickstoff: auf stickstoffarmen bis mäßig stickstoffreichen Böden

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Fusarium graminearum (Fußkrankheit), Gaeumannomyces graminis var. venae, Gaeumannomyces graminis var. tritici (Gaeumannomyces ist der Erreger der Schwarzbeinigkeit), Pseudocercospora herpotrichoides (Halmbrechkrankheit des Getreides), Sclerophthora macrospora (Falscher Mehltau des Getreides), Erysiphe graminis (Echter Mehltau der Gräser und des Getreides), Puccinia coronata, Puccinia graminis, Puccinia recondita, Puccinia striiformis (Rostpilzarten), Gerlachia nivalis (Schneeschnitzpilz der Gräser und des Getreides), Rhynchosporium secalis (eine Blattfleckenkrankheit), Claviceps purpurea (Mutterkorn), Tilletia controversa (ein Brandpilz des Getreides).

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.